

# Dienstleistungsbereiche in Baden-Württemberg

## Teil 2: Regionale Unterschiede in der Versorgung mit Dienstleistungen

Nachdem in einem ersten Beitrag dieser Zeitschrift<sup>1</sup> die Struktur der Dienstleistungseinrichtungen und deren Veränderung in Baden-Württemberg dargestellt worden sind, wird in diesem zweiten Beitrag versucht, die regionale Verteilung der dienstleistenden Einrichtungen und deren Beschäftigte für die neugebildeten Kreise und Regionen aufzuzeigen. Bezüglich ausführlicherer Erläuterungen über die theoretischen und methodischen Überlegungen wird auf den ersten Beitrag in dieser Zeitschrift bzw. auf die Gesamtveröffentlichung in den Jahrbüchern für Statistik und Landeskunde verwiesen.

Zur Berechnung und Erklärung von *Versorgungsgraden* als Vergleichsmaßstab zwischen Regionen müssen jedoch einige Überlegungen vorangestellt werden. In der vorliegenden Untersuchung wurde zwar für alle Dienstleistungspositionen der „Versorgungsgrad“ (jeweilige Anzahl der Beschäftigten bezogen auf die Wohnbevölkerung oder ausgewählte Bevölkerungsgruppen) errechnet. Für die vergleichende Auswertung zwischen Regionen (z. B. Bundesländer oder Kreise) muß jedoch bedacht werden, daß als Auswertungsziel im allgemeinen – andere Auswertungsziele werden selbstverständlich nicht ausgeschlossen – die Versorgung der Bevölkerung mit Dienstleistungen in einer festgelegten Region in Betracht

kommt. In diesem Sinne sind die Werte solcher Dienstleistungspositionen stärker aussagekräftig, die für die regionale als Basis herangezogene Wohnbevölkerung auch Versorgungscharakter haben. Dies ist bei der erheblichen Differenziertheit des Dienstleistungsbereichs natürlich in abgestufter Form der Fall.

Unserer Ansicht nach kann etwa von der in *Schaubild 1* dargelegten Vorstellung für eine Abstufung ausgegangen werden. Entsprechend wird in den nachstehenden Ausführungen, die bei der Breite des Materials ohnehin nur beispielhaften Charakter haben können, lediglich auf die Positionen mit „stärkerem regionalem Versorgungscharakter“ ausführlicher eingegangen.

Die relativ günstige Stellung Baden-Württembergs im Bundesländervergleich<sup>2</sup> schließt nicht aus, daß bei Kreisen und Regionen in der ab Januar 1973 gültigen Regionaleinteilung starke Versorgungsunterschiede zutage treten.

Bei den im Regionalvergleich im Vordergrund stehenden Dienstleistungsgruppen oder bestimmten Teilen mit starkem lokalem Versorgungscharakter insbesondere auf dem Gebiet der Bildung und Erziehung sowie der medizinischen Versor-

<sup>1</sup> Baden-Württemberg in Wort und Zahl, Heft 4/April 1973.

<sup>2</sup> Siehe Hirsch, Meyer-Haitz, Die Dienstleistungsbereiche in Baden-Württemberg, in Jahrbücher für Statistik und Landeskunde, 18. Jg. 1973, 1. Heft.

Schaubild 1

### Dienstleistungen mit mehr oder weniger starkem lokalem Versorgungscharakter

Stufe	Ausgewählte Dienstleistungsgruppierungen
1	Einzelhandel, Einrichtungen mit Schwerpunkt Verpflegung; Freiberufliches Gesundheitswesen; Bildung, Weiterbildung u. Erziehung (ohne Hochschulen); Versorgung mit Hygiene; Unterhaltung, Freizeitgestaltung, Sportanlagen u. Einrichtungen
2	Krankenhäuser, Kliniken, Sanatorien u. s. w.; Bankwesen (soweit nicht Sondereinrichtungen wie z. B. Bundesbank); Freiberufliche Beratungen u. Vermittlungen; Verkehr u. Nachrichtenübermittlung (soweit nicht Sondereinrichtungen z. B. Hauptverwaltungen von Bundesbahn u. Bundespost); Verwaltungstätigkeit der Gebietskörperschaften u. der Organisationen ohne Erwerbscharakter; Hochschulen; Hotels u. Gasthöfe; Kinder-, Ledigen-, Alters- u. ä. Heime
3	Sondereinrichtungen von Bundesbank, Bundesbahn u. Bundespost; Großhandel; Handelsvermittlung; Versicherungswesen; Campingplätze; Fremdenheime, Pensionen, Erholungs- u. Ferienheime
	<div>1 = starker lokaler Versorgungscharakter</div> <div>2 = in der Regel lokaler, jedoch auch überregionaler Versorgungscharakter</div> <div>3 = in der Regel nur schwacher lokaler Versorgungscharakter</div>

gung, der Ausstattung mit Kindergärten, der allgemein- und berufsbildenden Schulen, Krankenhäusern, freiberuflich tätigen Ärzten oder auch mit Einzelhandelsgeschäften, treten beachtliche Unterschiede auf, die natürlich mehr oder weniger

stark auch von Sonderstrukturen, zum Beispiel Ärztedichte bei Kurorten oder Versorgung mit Bildungseinrichtungen bei Universitätsstädten usw. oder von der Versorgungskapazität in der Nähe liegender Schwerpunktsorte beeinflusst sind.

## Regionale Verteilung wichtiger Dienstleistungseinrichtungen im Vergleich der Kreise und Regionen (Verwaltungseinteilung 1. 1. 1973)

### Bildung und Erziehung

Zu den wichtigsten Einrichtungen der Bildung und Erziehung gehören – abgesehen von den wissenschaftlichen Hochschulen, die sich auf wenige Städte in Baden-Württemberg beschränken – die Kindergärten und Horte sowie die allgemein- und berufsbildenden Schulen.

Entscheidend für die Qualität der Erziehung in Kindergärten und Schulen ist in erster Linie die Zahl der Kinder, die eine Fachkraft, das heißt also eine Kindergärtnerin oder Lehrkraft zu betreuen hat. Aus dem *Schaubild 2* und aus der Kreisübersicht geht für die einzelnen Stadt- und Landkreise die Zahl der Beschäftigten in Kindergärten und Horten hervor, die auf 1000 Kinder unter sechs Jahren, also die derzeitigen und zukünftigen Benutzer dieser Einrichtungen kommen. Insoweit am besten stellen sich die Stadtkreise Pforzheim und Heidelberg sowie der Landkreis Heidenheim mit 15 und mehr Beschäftigten je 1000 Kinder unter sechs Jahren.

Legt man die Rangfolge des Versorgungsgrades der *Kindergärten und Horte* für die einzelnen Kreise fest, so stehen folgende Stadt- und Landkreise an erster bzw. letzter Stelle:

Kreis	Beschäftigte je 1000 Kinder unter 6 Jahren <sup>1</sup>
Pforzheim Stadtkreis	20,4
Heidenheim Landkreis	16,4
Heidelberg Stadtkreis	15,4
Baden-Baden Stadtkreis	14,6
Göppingen Landkreis	14,4
Tuttlingen Landkreis	14,3
Böblingen Landkreis	13,7
Bodenseekreis	8,4
Konstanz Landkreis	8,1
Waldshut Landkreis	8,1
Landesdurchschnitt	11,8

<sup>1</sup> Differenz zwischen Extremwerten (bezogen auf den niedrigsten Wert) der Landkreise 102 %.

Bei größeren Gebietseinheiten, wie zum Beispiel den Regionalverbänden, ragen der Nordschwarzwald, Ostwürttemberg und Neckar-Alb mit rund 13 Beschäftigten je 1000 Kinder unter sechs Jahren hervor. Demgegenüber weisen den geringsten Wert die Regionalverbände Bodensee-Oberschwaben und Hochrhein mit rund neun Beschäftigten je 1000 Kinder dieses Alters auf (siehe auch Rangfolge-Tabelle der Regionalverbände).

Bei Betrachtung des *Schaubildes 3*, das die Zahl der Beschäftigten an allgemein- und berufsbildenden Schulen je 1000 Jugendlicher von sechs bis unter 18 Jahren zeigt, fällt die große Zahl von Kreisen – 25 von 44 Kreisen – mit einer unter dem Landesdurchschnitt liegenden Versorgungskapazität auf. Es handelt sich hier in allen Fällen um Landkreise, die zum Teil in der Nähe von Stadtkreisen mit diesbezüglich größeren Werten gelegen sind. Von den neun Stadt-

kreisen, die bei einer Rangordnung nach dem Versorgungsgrad bei allgemein- und berufsbildenden Schulen an der Spitze stehen, ragen insbesondere die Werte von Heidelberg, Freiburg und Karlsruhe heraus.

Kreise mit den höchsten und niedrigsten Versorgungsgraden bei allgemein- und berufsbildenden Schulen

Kreis	Beschäftigte je 1000 Jugendliche von 6 bis unter 18 Jahren <sup>1</sup>
Heidelberg Stadtkreis	136,5
Freiburg Stadtkreis	86,9
Karlsruhe Stadtkreis	85,2
Heilbronn Stadtkreis	78,3
Baden-Baden Stadtkreis	77,7
Ulm Stadtkreis	77,3
Stuttgart Stadtkreis	76,7
Pforzheim Stadtkreis	71,1
Mannheim Stadtkreis	66,5
Konstanz Landkreis	56,7

zuletzt folgen:

Karlsruhe Landkreis	36,2
Heilbronn Landkreis	35,0
Enzkreis	30,4
Landesdurchschnitt	50,8

<sup>1</sup> Differenz zwischen Extremwerten (bezogen auf den niedrigsten Wert) der Landkreise 87 %.

Von den Regionalverbänden weisen der Mittlere Neckar, Bodensee-Oberschwaben und der Untere Neckar mit 52 bis 57 Beschäftigten je 1000 Jugendliche von sechs bis unter 18 Jahren den intensivsten Versorgungsgrad im Schulwesen auf. Wie der Rangfolge-Tabelle zu entnehmen ist, steht an letzter Stelle der Regionalverband Nordschwarzwald sowie die Regionalverbände Hochrhein und Ostwürttemberg, bei denen lediglich 45 bis 46 Beschäftigte auf 1000 Jugendliche von sechs bis unter 18 Jahren entfallen.

### Medizinische Versorgung

Schwerpunkte bezüglich der medizinischen Versorgung in Krankenhäusern und Kliniken sind erwartungsgemäß in erster Linie die Universitätsstädte Heidelberg und Freiburg sowie der Landkreis Tübingen – ebenfalls bedingt durch die Universitätsstadt Tübingen. Es zählt hierzu aber auch die Kurstadt Baden-Baden sowie die ebenfalls durch Kurkliniken stark beeinflussten Landkreise Calw und Tauberkreis, deren entsprechende Einrichtungen ebenso wie die Universitätskliniken weiten Kreisen der Bevölkerung auch außerhalb Baden-Württembergs dienen (*Schaubild 4*).

Die Rangordnung nach dem Versorgungsgrad (Beschäftigte auf 1000 Einwohner) im Bereich der *Krankenhausversorgung* zeigt folgende Stadt- und Landkreise jeweils an erster und letzter Stelle:

Tabelle 1

**Wichtige Dienstleistungsgruppen nach Kreisen, Regionalverbänden und Regierungsbezirken**  
**Relativzahlen der Beschäftigten und Versorgungsgrade (Beschäftigte je 1000 Einwohner)**

Krs. Nr.	Kreise Regionalverbände (RV) Regierungsbezirke Land	Beschäftigte im Dienstleistungs- bereich ins- gesamt	Darunter Beschäftigte in ausgewählten							
			Handel				Verkehr und Nachrichten- übermittlung		Bankwesen	
			Großhandel		Einzelhandel					
			%	auf 1000 Bev.	%	auf 1000 Bev.	%	auf 1000 Bev.	%	auf 1000 Bev.
1	Stadtkreis Stuttgart	223 907	13,6	48,1	13,7	48,5	13,6	48,2	5,1	18,0
2	Landkreise Böblingen	37 727	11,6	15,8	19,3	26,3	7,1	9,7	6,6	9,0
3	Esslingen	53 002	9,1	11,8	23,3	30,2	12,3	15,9	3,6	4,7
4	Göppingen	30 377	8,5	11,4	22,7	30,4	10,5	14,1	4,2	5,6
5	Ludwigsburg	51 786	11,3	14,8	18,1	24,3	12,1	15,8	8,8	11,5
6	Rems-Murr-Kreis	40 054	11,1	13,4	21,0	25,4	7,7	9,3	3,9	4,7
7	RV Mittlerer Neckar	436 853	12,0	23,1	17,2	33,0	12,0	23,0	5,3	10,2
8	Stadtkreis Heilbronn	31 930	17,9	56,1	22,2	69,7	15,5	48,6	3,4	10,6
9	Landkreise Heilbronn	21 945	7,7	7,2	19,9	18,6	8,4	7,9	4,3	4,0
10	Hohenlohekreis	9 941	6,8	8,1	24,7	29,5	8,9	10,7	5,1	6,1
11	Schwäbisch Hall	24 095	6,1	10,0	17,9	29,4	11,7	19,3	12,4	20,5
12	Tauberkreis	20 281	6,8	10,8	18,3	28,9	9,1	14,5	3,7	5,9
13	RV Franken	108 192	10,1	15,7	20,3	31,6	11,4	17,8	5,8	9,0
14	Landkreise Heidenheim	15 587	8,1	9,9	25,9	31,7	8,7	10,6	4,2	5,1
15	Ostalbkreis	35 598	9,3	12,3	21,3	28,0	11,4	15,0	3,9	5,2
16	RV Ostwürttemberg	51 185	9,0	11,5	22,7	29,2	10,6	13,6	4,0	5,2
17	Regierungsbezirk Stuttgart	596 230	11,4	20,2	18,2	32,3	11,7	20,8	5,3	9,4
18	Stadtkreise Baden-Baden	13 383	7,2	24,8	20,1	69,5	8,4	29,0	3,0	10,4
19	Karlsruhe	94 843	9,8	35,5	15,9	57,3	15,4	55,7	4,7	16,8
20	Landkreise Karlsruhe	41 507	9,3	10,8	18,5	21,6	9,0	10,5	3,3	3,8
21	Rastatt	24 730	8,9	11,1	23,3	28,9	10,0	12,4	3,8	4,7
22	RV Mittlerer Oberrhein	174 463	9,4	19,1	17,9	36,4	12,6	25,6	4,1	8,3
23	Stadtkreise Heidelberg	41 220	6,6	22,3	18,2	61,9	10,8	36,6	2,5	8,4
24	Mannheim	97 198	15,8	46,2	17,7	51,7	15,4	45,0	3,8	11,1
25	Landkreise Odenwaldkreis	18 071	7,5	10,5	18,4	25,6	10,9	15,1	3,2	4,4
26	Rhein-Neckar-Kreis	43 722	9,5	9,9	22,8	23,6	11,6	12,1	3,4	3,6
27	RV Unterer Neckar	200 211	11,8	23,5	18,9	37,8	13,2	26,3	3,4	6,7
28	Stadtkreis Pforzheim	25 393	15,9	43,8	30,1	83,1	7,7	21,3	3,7	10,2
29	Landkreise Calw	19 858	6,6	11,2	15,6	26,4	7,9	13,5	8,8	4,8
30	Enzkreis	14 212	9,4	8,3	20,7	18,2	10,9	9,6	4,6	4,0
31	Freudenstadt	16 792	6,1	10,2	18,7	31,3	9,5	15,9	3,0	5,9
32	RV Nordschwarzwald	76 255	10,1	16,4	22,1	35,7	8,8	14,2	3,5	5,6
33	Regierungsbezirk Karlsruhe	450 929	10,6	20,4	19,1	36,8	12,2	23,6	3,7	7,1
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	63 048	10,5	40,0	17,9	68,3	9,4	35,8	3,1	11,8
35	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	24 822	5,5	7,9	15,3	22,1	7,5	10,8	3,3	4,7
36	Emmendingen	13 162	7,4	8,2	21,1	23,3	7,3	8,1	4,1	4,5
37	Ortenaukreis	54 770	10,1	16,0	19,8	31,2	14,7	23,2	3,5	5,5
38	RV Südlicher Oberrhein	155 802	9,3	18,0	18,4	35,7	10,8	20,9	3,3	6,5
39	Landkreise Rottweil	15 664	6,2	7,7	20,4	25,2	13,4	16,6	3,7	4,5
40	Schwarzwald-Baar-Kreis	28 004	7,7	11,0	22,4	32,0	10,5	15,1	3,7	5,3
41	Tuttlingen	13 854	11,3	14,5	21,6	27,8	8,4	10,7	4,2	5,4
42	RV Schwarzwald-Baar-Heuberg	57 522	8,2	10,9	21,7	28,9	10,8	14,4	3,8	5,1
43	Landkreise Konstanz	39 781	9,0	16,2	18,5	33,3	12,3	22,2	3,2	5,9
44	Lörrach	29 578	6,0	9,2	26,2	40,7	16,1	24,9	3,0	4,7
45	Waldshut	20 102	6,4	9,3	20,0	29,3	9,7	14,2	3,2	4,7
46	RV Hochrhein	89 461	7,4	12,4	21,4	34,9	12,9	21,1	3,2	5,2
47	Regierungsbezirk Freiburg	302 785	8,5	14,5	19,9	33,8	11,4	19,4	3,4	5,7
48	Landkreise Reutlingen	34 126	10,4	15,7	21,5	32,2	10,0	15,1	4,0	6,0
49	Tübingen	27 134	5,7	10,4	14,7	26,8	10,5	19,2	2,7	4,9
50	Zollernalbkreis	22 051	11,0	14,3	22,0	28,7	10,2	13,3	3,7	4,8
51	RV Neckar-Alb	83 311	9,0	13,8	19,4	29,7	10,2	15,6	3,5	5,4
52	Stadtkreis Ulm	34 498	14,7	52,8	21,1	75,9	16,2	58,1	3,8	13,8
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis	14 447	7,8	7,3	20,1	19,0	9,5	9,0	4,1	3,9
54	Biberach	19 145	7,5	9,9	20,0	26,3	8,6	11,4	4,1	5,4
55	RV Donau-Iller <sup>1)</sup>	68 090	11,2	19,3	20,6	35,6	12,6	21,8	4,0	6,9
56	Landkreise Bodenseekreis	21 304	5,8	8,2	21,8	30,7	10,2	14,3	3,7	5,2
57	Ravensburg	35 483	9,3	15,5	20,5	34,2	10,4	16,8	4,0	6,7
58	Sigmaringen	16 374	6,7	10,1	18,6	27,7	8,0	11,9	4,3	6,4
59	RV Bodensee-Oberschwaben	73 161	7,7	11,9	20,4	31,6	9,6	14,9	4,0	6,2
60	Regierungsbezirk Tübingen	224 562	9,3	14,7	20,1	31,9	10,8	17,1	3,8	6,0
61	Baden-Württemberg	1 574 506	10,3	18,2	19,0	33,7	11,7	20,7	4,2	7,5

<sup>1)</sup> Soweit Land Baden-Württemberg.

Dienstleistungseinrichtungen												Krs. Nr.
Unterbringung und Verpflegung						Medizinische Versorgung						
Hotels, Gasthöfe		Gast- und Speisewirtschaften		Cafés, Bars, Tanz- und Vergnügungslokale		Arztpraxis		Zahnarztpraxis		Krankenh., Klinken, Sana- torien, sonst. E. d. Ges.		
%	auf 1000 Bev.	%	auf 1000 Bev.	%	auf 1000 Bev.	%	auf 1000 Bev.	%	auf 1000 Bev.	%	auf 1000 Bev.	
0,8	3,0	2,0	7,1	0,3	1,1	1,1	4,1	0,6	2,2	3,8	13,4	1
1,3	1,8	3,2	4,3	0,3	0,4	1,6	2,2	0,9	1,2	3,9	5,3	2
1,3	1,6	3,4	4,4	0,3	0,4	1,8	2,3	1,0	1,3	4,0	5,2	3
0,9	1,2	4,2	5,7	0,5	0,7	2,0	2,6	1,2	1,6	4,7	6,3	4
1,0	1,3	3,1	4,1	0,4	0,5	2,0	2,5	1,0	1,2	4,0	5,2	5
1,1	1,3	3,9	4,7	0,4	0,5	1,9	2,3	1,0	1,2	5,2	6,3	6
1,0	1,9	2,7	5,2	0,3	0,7	1,5	2,8	0,8	1,5	4,0	7,7	7
0,6	1,9	2,1	6,6	0,6	1,7	1,5	4,6	0,6	1,9	3,8	12,0	8
1,6	1,5	6,7	6,2	0,3	0,3	1,9	1,7	1,0	0,9	7,0	6,6	9
1,5	1,8	6,0	7,2	0,6	0,7	1,5	1,8	0,9	1,1	2,6	3,1	10
1,4	2,3	4,6	7,6	0,3	0,5	1,3	2,2	0,6	1,1	6,3	10,3	11
2,6	4,1	4,7	7,4	0,5	0,9	1,8	2,9	0,8	1,3	9,7	15,3	12
1,4	2,2	4,4	6,9	0,4	0,7	1,6	2,5	0,8	1,2	6,0	9,3	13
0,8	1,0	4,4	5,3	0,3	0,4	2,0	2,4	1,1	1,4	4,1	5,0	14
1,6	2,1	4,5	5,9	0,5	0,6	1,7	2,2	0,9	1,2	4,6	6,1	15
1,3	1,7	4,4	5,7	0,4	0,6	1,8	2,3	1,0	1,3	4,5	5,7	16
1,1	1,9	3,2	5,6	0,4	0,6	1,5	2,7	0,8	1,4	4,4	7,8	17
8,3	28,8	2,5	8,8	0,9	3,3	1,5	5,1	0,8	2,7	6,3	21,7	18
0,7	2,5	1,7	6,3	0,5	1,8	1,3	4,7	0,6	2,2	3,9	13,9	19
1,0	1,1	4,6	5,4	0,4	0,5	1,7	2,0	0,9	1,1	2,4	2,9	20
2,8	3,5	6,2	7,7	0,8	0,9	1,7	2,1	1,1	1,4	4,3	5,3	21
1,6	3,4	3,1	6,4	0,6	1,1	1,5	3,0	0,8	1,6	3,8	7,7	22
1,8	6,0	2,2	7,4	0,5	1,6	1,4	4,6	0,5	1,8	11,1	37,8	23
0,6	1,9	2,3	6,9	0,6	1,6	1,4	4,2	0,5	1,6	3,9	11,5	24
1,6	2,3	4,6	6,3	0,5	0,7	1,6	2,2	0,9	1,2	3,6	5,0	25
1,9	2,0	5,1	5,2	0,5	0,5	2,1	2,2	1,1	1,1	3,6	3,8	26
1,2	2,5	3,1	6,2	0,5	1,0	1,6	3,2	0,7	1,4	5,3	10,6	27
0,7	1,8	2,1	5,8	0,6	1,7	2,1	5,7	0,9	2,4	5,1	14,2	28
8,4	14,3	4,6	7,9	0,8	1,3	1,6	2,8	0,8	1,4	9,4	15,9	29
1,8	1,6	5,5	4,8	0,3	0,3	1,8	1,6	1,2	1,0	2,9	2,6	30
9,8	16,5	5,6	9,3	1,1	1,8	1,6	2,7	0,9	1,5	5,4	9,0	31
4,9	8,0	4,2	6,7	0,7	1,1	1,8	3,0	0,9	1,5	5,9	9,5	32
2,0	3,9	3,3	6,4	0,6	1,1	1,6	3,0	0,8	1,5	4,8	9,3	33
1,1	4,3	1,6	6,0	0,4	1,6	1,3	4,9	0,6	2,3	7,1	27,1	34
9,8	14,2	6,5	9,3	1,0	1,4	1,5	2,2	0,8	1,1	6,7	9,7	35
2,2	2,4	6,3	7,0	0,6	0,7	1,8	2,0	1,1	1,2	8,2	9,9	36
2,2	3,5	5,1	7,9	0,6	0,9	1,4	2,2	0,7	1,1	4,9	7,7	37
3,0	5,8	4,0	7,7	0,6	1,1	1,4	2,7	0,7	1,4	6,4	12,3	38
2,1	2,6	5,4	6,7	0,7	0,9	1,5	1,9	1,2	1,4	3,1	3,9	39
3,3	4,8	3,3	4,8	0,8	1,1	1,8	2,6	0,9	1,3	6,1	8,6	40
1,3	1,7	5,3	6,8	0,7	0,9	1,7	2,1	1,0	1,3	3,5	4,5	41
2,5	3,3	4,4	5,8	0,7	1,0	1,7	2,2	1,0	1,3	4,6	6,2	42
2,5	4,5	3,9	7,0	0,7	1,2	1,6	2,9	1,1	1,9	5,4	9,8	43
2,5	3,8	4,5	7,0	0,5	0,8	1,6	2,5	1,0	1,5	4,1	6,4	44
3,9	5,7	4,8	7,0	1,1	1,6	1,5	2,2	1,1	1,6	7,7	11,2	45
2,8	4,6	4,3	7,0	0,7	1,2	1,6	2,6	1,1	1,7	5,5	9,0	46
2,8	4,8	4,1	7,0	0,6	1,1	1,5	2,6	0,9	1,5	5,8	9,8	47
1,2	1,8	3,8	5,7	0,3	0,5	1,7	2,6	1,2	1,7	3,4	5,1	48
0,8	1,5	3,0	5,4	0,5	0,9	1,2	2,3	0,8	1,4	11,3	20,5	49
1,3	1,7	5,1	6,7	0,6	0,8	1,6	2,0	0,8	1,1	3,6	4,7	50
1,1	1,7	3,9	5,9	0,5	0,7	1,5	2,3	0,9	1,4	6,0	9,2	51
1,3	4,8	1,6	5,8	0,6	2,2	1,1	3,8	0,6	2,3	3,9	13,9	52
1,9	1,8	8,5	8,1	0,4	0,4	1,6	1,5	1,2	1,1	2,1	2,0	53
0,7	1,0	6,8	9,0	0,4	0,6	1,4	1,8	1,0	1,3	7,8	10,2	54
1,3	2,2	4,5	7,9	0,5	0,9	1,3	2,2	0,8	1,5	4,6	7,9	55
4,7	6,6	5,3	7,4	1,0	1,5	2,0	2,9	1,2	1,7	5,8	8,2	56
1,5	2,6	4,3	7,1	0,6	1,0	1,5	2,4	0,8	1,3	6,1	10,2	57
1,2	1,7	5,8	8,7	0,6	0,9	1,4	2,1	0,9	1,4	4,9	7,4	58
2,4	3,7	4,9	7,6	0,7	1,1	1,6	2,5	0,9	1,4	5,8	8,9	59
1,6	2,5	4,4	7,0	0,6	0,9	1,5	2,3	0,9	1,4	5,5	8,7	60
1,8	3,1	3,6	6,3	0,5	0,9	1,5	2,7	0,8	1,5	4,9	8,8	61

Noch Tabelle 1

Krs. Nr.	Kreise Regierungsverbände (RV) Regierungsbezirke Land	Darunter Beschäftigte in ausgewählten Dienstleistungseinrichtungen													
		Bildung, Weiterbildung, Erziehung				Sportanlagen und -einrichtungen		Freiberufliche Beratung und Vermittlung						Gebiets- körperschaften	
		Allg. u. Berufs- bild. Schulen		Kindergärten und Horte				Rechts- beratung		Wirtsch. Unter- nehmensb. Wirtpr.		Archit.-Ing.-büros Laborat. u. ä. Inst.			
		%	auf 1000 Bew. <sup>1)</sup>	%	auf 1000 Bew. <sup>2)</sup>	%	auf 1000 Bew.	%	auf 1000 Bew.	%	auf 1000 Bew.	%	auf 1000 Bew.	%	auf 1000 Bew.
1	Stadtkreis Stuttgart	2,8	76,7	0,2	11,3	0,1	0,4	0,7	2,6	1,2	4,3	2,5	8,9	10,1	35,6
2	Landkreise Böblingen	7,2	52,9	1,1	13,7	0,3	0,4	0,3	0,4	1,0	1,4	6,5	8,8	9,2	12,5
3	Landkreise Esslingen	5,8	43,1	0,9	11,9	0,3	0,3	0,4	0,5	1,2	1,5	3,0	3,9	8,6	11,2
4	Landkreise Göppingen	5,8	44,1	1,0	14,4	0,3	0,4	0,4	0,5	0,9	1,3	1,9	2,5	11,9	15,9
5	Landkreise Ludwigsburg	5,2	38,9	1,0	12,4	0,3	0,4	0,3	0,4	1,1	1,4	2,5	3,2	9,3	12,1
6	Landkreise Rems-Murr-Kreis	7,0	46,9	1,1	12,2	0,1	0,2	0,3	0,3	1,1	1,3	2,6	3,1	10,4	12,5
7	<b>RV Mittlerer Neckar</b>	4,4	51,8	0,6	12,4	0,2	0,3	0,5	1,0	1,1	2,2	2,9	5,5	9,9	19,0
8	Stadtkreis Heilbronn	4,1	78,3	0,2	8,6	0,2	0,5	0,5	1,6	1,0	3,2	1,8	5,7	10,0	31,5
9	Landkreise Heilbronn	7,4	35,0	1,4	12,6	0,1	0,1	0,1	0,1	0,7	0,6	1,9	1,7	11,9	11,1
10	Landkreise Hohenlohekreis	8,8	50,2	1,1	11,9	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5	0,6	1,7	2,1	13,6	16,2
11	Landkreise Schwäbisch Hall	6,0	47,5	0,8	12,4	0,2	0,3	0,2	0,3	0,6	0,9	1,0	1,7	16,5	27,1
12	Landkreise Tauberkreis	7,2	55,0	0,8	12,8	0,1	0,2	0,3	0,5	0,5	0,8	1,2	1,9	17,9	28,3
13	<b>RV Franken</b>	6,2	48,9	0,8	12,0	0,2	0,2	0,3	0,5	0,7	1,1	1,5	2,4	13,6	21,2
14	Landkreise Heidenheim	7,2	46,0	1,3	16,4	0,3	0,3	0,3	0,4	0,8	1,0	1,6	2,0	10,9	13,3
15	Landkreise Ostalbkreis	7,2	46,4	0,9	11,0	0,1	0,2	0,4	0,5	0,8	1,1	2,2	2,9	14,1	18,5
16	<b>RV Ostwürttemberg</b>	7,2	46,3	1,0	12,6	0,2	0,2	0,4	0,5	0,8	1,1	2,0	2,6	13,1	16,9
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	5,0	50,4	0,7	12,3	0,2	0,3	0,5	0,9	1,0	1,8	2,6	4,5	10,8	19,2
18	Stadtkreise Baden-Baden	3,2	77,7	0,3	14,6	0,2	0,7	0,5	1,8	1,3	4,6	1,1	3,9	8,4	29,2
19	Landkreise Karlsruhe	3,5	85,2	0,3	12,7	0,2	0,6	0,7	2,5	1,2	4,5	2,2	8,0	11,9	42,8
20	Landkreise Karlsruhe	6,1	36,2	1,1	12,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,7	0,8	2,0	2,4	11,9	13,9
21	Landkreise Rastatt	6,6	41,0	0,9	10,9	0,2	0,3	0,4	0,5	0,8	1,0	2,3	2,8	10,7	13,2
22	<b>RV Mittlerer Oberrhein</b>	4,5	51,2	0,6	12,1	0,2	0,3	0,5	1,1	1,1	2,2	2,1	4,3	11,4	23,3
23	Stadtkreise Heidelberg	5,5	136,5	0,3	15,4	0,0	0,0	0,7	2,3	1,0	3,3	1,5	5,2	9,2	31,2
24	Landkreise Mannheim	3,4	66,5	0,3	12,2	0,1	0,4	0,7	2,1	1,1	3,1	2,2	6,5	6,9	20,3
25	Landkreise Odenwaldkreis	6,9	45,2	0,9	11,5	0,1	0,1	0,3	0,5	0,6	0,8	1,8	2,5	19,0	26,5
26	Landkreise Rhein-Neckar-Kreis	6,8	38,7	1,1	11,6	0,2	0,2	0,4	0,4	1,2	1,2	2,5	2,6	9,4	9,8
27	<b>RV Unterer Neckar</b>	4,9	57,4	0,5	12,1	0,1	0,3	0,6	1,2	1,0	2,0	2,1	4,2	9,0	18,0
28	Stadtkreis Pforzheim	4,1	71,1	0,6	20,4	0,3	0,8	0,7	1,8	1,1	2,9	1,6	4,3	7,6	21,0
29	Landkreise Calw	5,8	50,6	0,7	12,1	0,2	0,4	0,1	0,2	0,7	1,2	1,7	2,8	12,8	21,7
30	Landkreise Enzkreis	6,5	30,4	1,3	11,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,8	0,7	2,3	2,0	11,7	10,3
31	Landkreise Freudenstadt	5,3	44,3	0,8	11,6	0,2	0,3	0,2	0,4	1,2	2,0	1,9	3,1	13,0	21,8
32	<b>RV Nordschwarzwald</b>	5,2	45,6	0,8	13,0	0,2	0,3	0,3	0,5	1,0	1,6	1,8	2,9	10,9	17,7
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	4,8	52,6	0,6	12,3	0,2	0,3	0,5	1,0	1,0	2,0	2,0	4,0	10,3	19,9
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	3,4	86,9	0,2	8,7	0,1	0,3	0,6	2,4	1,0	3,8	1,6	6,0	12,2	46,5
35	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	6,1	41,8	1,0	12,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,9	1,3	1,7	2,5	12,2	17,6
36	Landkreise Emmendingen	8,5	44,7	1,2	11,9	0,2	0,2	0,3	0,4	0,9	1,0	1,4	1,5	13,0	14,3
37	Landkreise Ortenaukreis	6,2	46,2	0,9	12,9	0,2	0,3	0,4	0,6	1,0	1,6	1,7	2,6	12,5	19,8
38	<b>RV Südlicher Oberrhein</b>	5,2	51,2	0,6	11,9	0,1	0,3	0,4	0,9	1,0	1,9	1,6	3,1	12,4	24,0
39	Landkreise Rottweil	8,4	52,4	0,8	8,5	0,1	0,1	0,4	0,5	1,0	1,3	1,9	2,3	17,3	21,3
40	Landkreise Schwarzwald-Baar-Kreis	7,4	54,5	0,8	10,8	0,1	0,2	0,4	0,6	1,3	1,9	1,6	2,3	12,2	17,4
41	Landkreise Tuttlingen	6,6	43,8	1,2	14,3	0,2	0,3	0,2	0,3	0,9	1,2	1,9	2,4	13,8	17,7
42	<b>RV Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	7,5	51,2	0,9	10,9	0,1	0,2	0,3	0,5	1,1	1,5	1,7	2,3	14,0	18,6
43	Landkreise Konstanz	5,7	56,7	0,4	8,1	0,1	0,2	0,4	0,6	1,0	1,8	2,0	3,6	9,9	17,8
44	Landkreise Lörrach	4,9	38,2	0,6	9,4	0,1	0,2	0,4	0,7	0,7	1,2	1,9	3,0	9,9	15,4
45	Landkreise Waldshut	6,0	41,5	0,6	8,1	0,1	0,2	0,4	0,6	1,0	1,4	2,5	3,6	14,8	21,7
46	<b>RV Hochrhein</b>	5,5	46,0	0,5	8,6	0,1	0,2	0,4	0,6	0,9	1,5	2,1	3,4	11,0	17,9
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	5,7	49,6	0,7	10,6	0,1	0,2	0,4	0,7	1,0	1,7	1,8	3,0	12,3	20,8
48	Landkreise Reutlingen	6,3	51,6	0,9	13,4	0,2	0,3	0,4	0,6	1,0	1,5	2,1	3,2	12,1	18,2
49	Landkreise Tübingen	5,4	56,3	0,7	12,6	0,1	0,3	0,4	0,7	0,8	1,5	1,4	2,6	15,5	28,3
50	Landkreise Zollernalbkreis	6,1	41,0	0,9	11,4	0,1	0,2	0,5	0,6	1,0	1,2	1,3	1,7	13,8	18,0
51	<b>RV Neckar-Alb</b>	5,9	49,4	0,8	12,6	0,2	0,2	0,4	0,7	0,9	1,4	1,7	2,5	13,7	20,9
52	Stadtkreis Ulm	3,5	77,3	0,3	11,8	0,0	0,1	0,4	1,5	0,7	2,6	1,7	6,0	12,5	44,8
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis	8,4	37,6	1,6	13,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,6	0,6	1,9	1,8	13,1	12,4
54	Landkreise Biberach	7,4	44,5	0,9	10,2	0,2	0,2	0,3	0,4	0,6	0,7	1,9	2,5	16,4	21,6
55	<b>RV Donau-Iller<sup>3)</sup></b>	5,6	48,2	0,7	11,7	0,1	0,1	0,3	0,6	0,7	1,1	1,8	3,1	13,7	23,7
56	Landkreise Bodenseekreis	7,2	53,4	0,7	8,4	0,2	0,3	0,3	0,4	0,8	1,1	2,3	3,3	10,0	14,1
57	Landkreise Ravensburg	6,9	55,8	0,6	8,7	0,1	0,1	0,4	0,7	0,7	1,2	3,6	6,0	11,3	18,8
58	Landkreise Sigmaringen	7,8	53,0	0,9	11,4	0,1	0,1	0,3	0,5	0,6	0,8	1,3	1,9	21,0	31,3
59	<b>RV Bodensee-Oberschwaben</b>	7,2	54,4	0,7	9,2	0,1	0,2	0,4	0,6	0,7	1,1	2,7	4,2	13,1	20,2
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	6,3	50,8	0,8	11,2	0,1	0,2	0,4	0,6	0,8	1,2	2,0	3,2	13,5	21,4
61	<b>Baden-Württemberg</b>	5,3	50,8	0,7	11,8	0,2	0,3	0,5	0,8	1,0	1,7	2,2	3,9	11,3	20,1

<sup>1)</sup> Bezogen auf die Altersstufe von 6 bis unter 18 Jahren. – <sup>2)</sup> Bezogen auf die Altersstufe unter 6 Jahren. – <sup>3)</sup> Soweit Land Baden-Württemberg.



Schaubild 2  
Versorgungsgrad mit Kindergärten und Horten

auf 1000 Kinder unter 6 Jahren  
kommen ... Beschäftigte

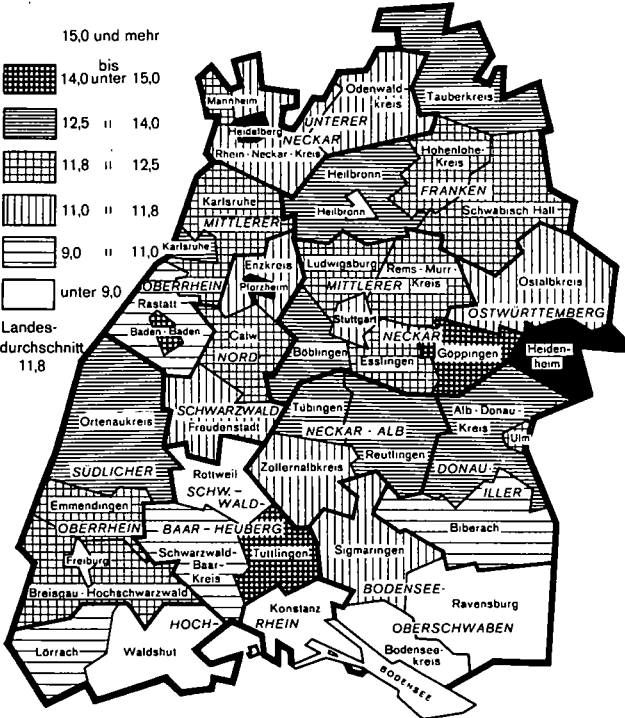


Schaubild 3  
Versorgungsgrad mit Allgemeinen- und Berufsbildenden Schulen

auf 1000 Jugendliche von 6 bis unter 18 Jahren  
kommen ... Beschäftigte

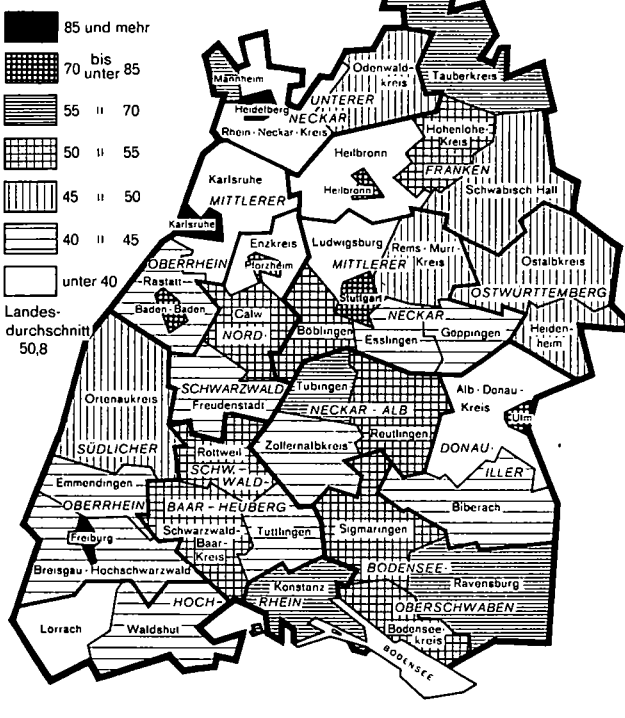


Schaubild 4  
Versorgungsgrad mit Krankenhäusern, Kliniken und sonstigen  
Einrichtungen des Gesundheitswesens

auf 1000 der Wohnbevölkerung  
kommen ... Beschäftigte

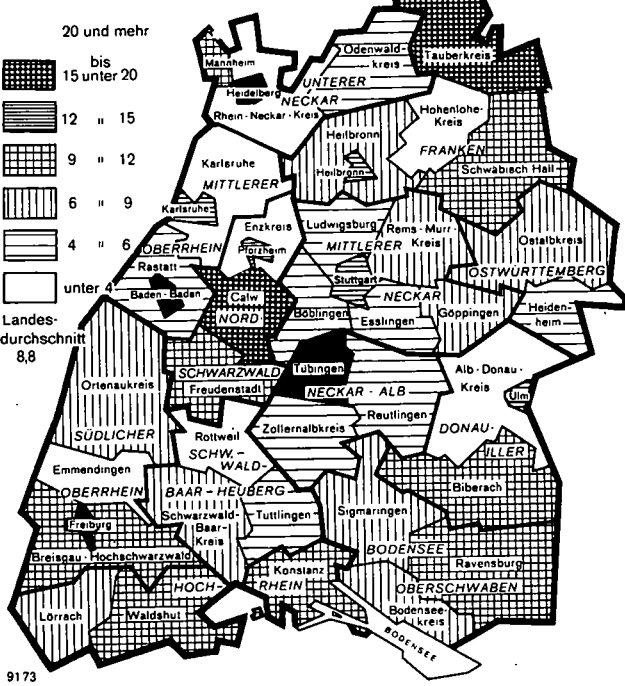
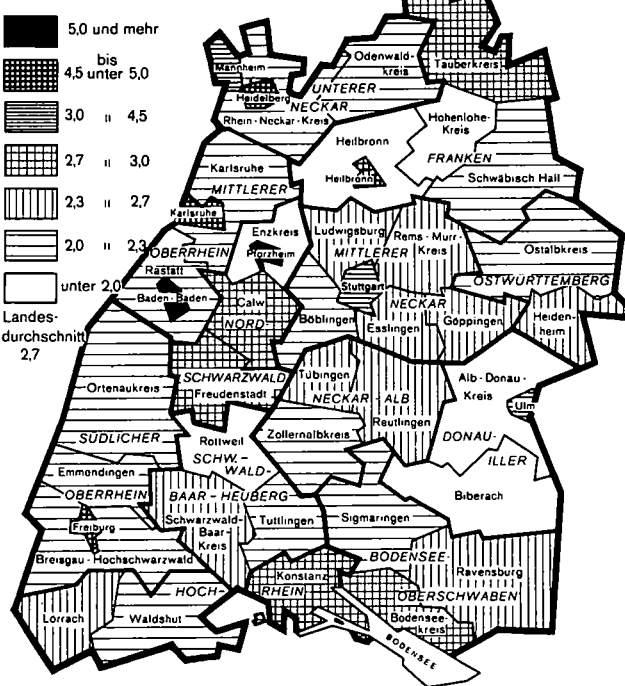


Schaubild 5  
Versorgungsgrad mit Arztpraxen

auf 1000 der Wohnbevölkerung  
kommen ... Beschäftigte



An erster Stelle stehen dabei allerdings die kleineren Stadtkreise Baden-Württembergs, so zum Beispiel bezüglich der Versorgung im Einzelhandel die Stadt Pforzheim und bezüglich der Versorgung durch Einrichtungen des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung die Stadt Ulm. Dies ist damit zu erklären, daß der Einzelhandel von Pforzheim durch das große Gewicht des hier ansässigen Versandhandels über das Stadtgebiet hinausgehende Bedeutung besitzt, während Ulm – wie auch Karlsruhe – zu den wichtigsten Verkehrsknotenpunkten im Schienenverkehr Baden-Württembergs zählen.

Kreise mit den höchsten und niedrigsten Versorgungsgraden bei Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Kreise	Beschäftigte je 1000 Einwohner <sup>1</sup>
Ulm Stadtkreis	58,1
Karlsruhe Stadtkreis	55,7
Heilbronn Stadtkreis	48,6
Stuttgart Stadtkreis	48,2
Mannheim Stadtkreis	45,0
Heidelberg Stadtkreis	36,6
Freiburg Stadtkreis	35,8
Baden-Baden Stadtkreis	29,0
Lörrach Landkreis	24,9
zuletzt folgen:	
Alb-Donau-Kreis	9,0
Emmendingen Landkreis	8,1
Heilbronn Landkreis	7,9
Landesdurchschnitt	20,7

<sup>1</sup> Differenz zwischen Extremwerten (bezogen auf den niedrigsten Wert) der Landkreise 215 %.

Im Vergleich der Regionalverbände erreichen die sich vom Norden des Landes (Unterer Neckar) in südwestlicher Richtung erstreckenden Regionalverbände (Mittlerer Oberrhein, Nord-schwarzwald, Südlicher Oberrhein) die höchsten Werte im Einzelhandel. Bei Verkehr und Nachrichtenübermittlung ist die intensivste Versorgung in den durch das Schwergewicht der baden-württembergischen Industrie geprägten Regionalverbänden Unterer Neckar, Mittlerer Oberrhein und Mittlerer Neckar festzustellen.

### Bankwesen, Verwaltungstätigkeit der Gebietskörperschaften

Im Gegensatz zu Handel und Verkehr stehen bei einer Rangordnung der Kreise nach dem Versorgungsgrad im Bankwesen zwei Landkreise, und zwar Schwäbisch Hall und Ludwigsburg mit an der Spitze. Ausschlaggebend dürften die beiden weit über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus bekannten und aktiven Bausparkassen sein, die in diesen Landkreisen ihren Hauptsitz haben.

Kreise mit den höchsten und niedrigsten Versorgungsgraden im Bankwesen

Kreis	Beschäftigte je 1000 Einwohner <sup>1</sup>
Schwäbisch Hall Landkreis	20,5
Stuttgart Stadtkreis	18,0
Karlsruhe Stadtkreis	16,8
Ulm Stadtkreis	13,8

Freiburg Stadtkreis	11,8
Ludwigsburg Landkreis	11,5
Mannheim Stadtkreis	11,1

zuletzt folgen:

Alb-Donau-Kreis	3,9
Karlsruhe Landkreis	3,8
Rhein-Neckar-Kreis	3,6

Landesdurchschnitt	7,5
--------------------	-----

<sup>1</sup> Differenz zwischen Extremwerten (bezogen auf den niedrigsten Wert) der Landkreise 469 %.

Von den Regionalverbänden sind im Bankwesen Mittlerer Neckar, Franken und Mittlerer Oberrhein mit Abstand führend. Weitere Einzelheiten zu allen drei Dienstleistungsarten sind der beigefügten Tabelle zu entnehmen.

Bei der ebenfalls mehr überregional ausgerichteten allgemeinen Verwaltungstätigkeit der öffentlichen Hand wäre anzunehmen, daß Stuttgart als Sitz der Landesregierung und als Zentrum wirtschaftlicher Verwaltung hinsichtlich des Versorgungsgrades an erster Stelle steht. Dies trifft zwar zu, soweit es die Einrichtungen der Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und politischen Parteien betrifft, nicht aber für die Gebietskörperschaften, für Kirchen und ähnliche Einrichtungen. Gerade bei der besonders wichtigen Gruppe der Verwaltungstätigkeit der Gebietskörperschaften erreichen die kleineren Städte Freiburg und Ulm weit höhere Werte als Stuttgart.

Kreise mit den höchsten und niedrigsten Versorgungsgraden bei der Verwaltungstätigkeit der Gebietskörperschaften

Kreis	Beschäftigte je 1000 Einwohner <sup>1</sup>
Freiburg Stadtkreis	46,5
Ulm Stadtkreis	44,8
Karlsruhe Stadtkreis	42,8
Stuttgart Stadtkreis	35,6
Heilbronn Stadtkreis	31,5
Sigmaringen Landkreis	31,3
Heidelberg Stadtkreis	31,2
Heilbronn Landkreis	11,1
Enzkreis	10,3
Rhein-Neckar-Kreis	9,8

Landesdurchschnitt	20,1
--------------------	------

<sup>1</sup> Differenz zwischen Extremwerten (bezogen auf den niedrigsten Wert) der Landkreise 219 %.

Entsprechend der Stärke der Verwaltung in den Städten Freiburg und Ulm ergeben sich auch für die Regionalverbände Südlicher Oberrhein und Donau-Iller die höchsten Werte auf diesem Gebiet. In engem Zusammenhang mit der Verwaltungstätigkeit steht die im wesentlichen von den Gebietskörperschaften getragene Straßenreinigung, Müllabfuhr, Abwasserbeseitigung usw., die im Zusammenhang mit der aktuellen Diskussion des Umweltschutzes besondere Bedeutung erlangen. Diese Dienstleistungen sind vor allem für die Städte lebensnotwendig. So beträgt auch die Versorgungskapazität bei den meisten Stadtkreisen knapp 1–2 Beschäftigte je 1000 Einwohner.

Dr. Rolf Hirsch / Dipl.-Volkswirt Doris Meyer-Haitz